

Einfach mal „ausprobieren“!

Wie in anderen Bereichen spüren wir auch bei der Hauskommunion den gesellschaftlichen Wandel. Es gibt wachsende Hürden, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen. Umso wertvoller ist es, wenn Verwandte oder Nachbarn diese Möglichkeit ins Gespräch bringen und vielleicht den Erstkontakt zum Pfarrbüro herstellen.

Man kann es übrigens auch einfach einmal „ausprobieren“.

Immer ruft das Pfarrbüro vorher an, um zu hören, ob die Hauskommunion am bevorstehenden Freitag gewünscht ist, und um gegebenenfalls die Uhrzeit abzusprechen.



Everswinkel:

Tel: 02582 273

Mo. – Mi. & Fr.: 9.00 – 11.00 Uhr

Do.: 15.00 – 18.00 Uhr

Alverskirchen:

Tel: 02582 280

Do.: 9.00 – 11.00 Uhr

Kirche kommt nach Hause



Hauskommunion

Mitten unter uns:

Immer mehr Menschen in unserer Mitte können kaum noch die eigenen vier Wände verlassen. Behinderung, Krankheit oder Gebrechlichkeit des Alters schränken ihren Bewegungsraum ein. Sie sind dann darauf angewiesen, dass Familienmitglieder, Pflegekräfte und Nachbarn nach ihnen schauen. An all diese Menschen und auch solche, die über einen längeren Zeitraum an die eigenen vier Wände gebunden sind, richtet sich das Angebot der Hauskommunion, im Volksmund auch Krankenkommunion genannt.



Jesus macht's vor!

Von Jesus selbst wissen wir, dass er Kranke segnete und heilte. Er suchte die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen, ging zu ihnen in ihr Haus. Er wollte ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.

Christliche Fürsorge:

Bereits in frühester Zeit gehörte zu den Aufgaben der Kirche die Sorge um die Kranken, die über eine rein körperliche Versorgung und Pflege hinaus auch die Sorge um ihr Seelenheil mit einschloss. Bereits das Konzil von Nicäa (325 n. Chr.) erwähnt die Krankenkommunion.

Wir machen ein Angebot!



Auch in unserer Gemeinde wird das Angebot gemacht, die Kirche in das eigene Haus einzuladen. Gemeindemitgliedern, die gerne an der Mahlgemeinschaft des Gottesdienstes teilhaben möchten, aber aus den genannten Gründen einige Zeit oder überhaupt nicht mehr an einem Gottesdienst in unserer Kirche in Alverskirchen oder Everswinkel teilnehmen können, soll die Teilhabe durch die Hauskommunion ermöglicht werden.

Hauskommunion:

Im Rahmen eines kurzen Hausgottesdienstes, zu dem auch die Hausgemeinschaft zur Teilnahme immer herzlich eingeladen werden kann, wird die heilige Kommunion in Form der Hostie gereicht. Der Pfarrer oder eine von ihm beauftragte Person kommt dazu in das Haus und bringt die Hostie in einem kleinen Gefäß, der Pyxis aus der Kirche mit. Das im Volksglauben als Krankenkommunion bezeichnete Sakrament soll der kranken Person seelische Kraft schenken und ist nicht, wie früher praktiziert, auf das voraussehbare Lebensende beschränkt.



Erster Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag):

Die Hauskommunion wird in unserer Gemeinde in der Regel am ersten Freitag eines Monats zu den Menschen ins Haus gebracht, es ist aber auch möglich, einen individuellen Zeitpunkt zu vereinbaren.